



generation chips

Wander-Ausstellung und Kunstwettbewerb
zum Thema Adipositas, 2007

generation chips



ration, Vereinigte Generation, Ha
ration, **Generation Chips**, Gener
ration Praktikum, Generation Die



generation chips

Kunstwettbewerb zum Thema Adipositas
innerhalb der Ausstellung alles kuriert,
Willeminenhause, Bad Orb, 2007



Der Kunstwettbewerb **generation chips** – bei der es sich um die erstmalige künstlerische Auseinandersetzung mit dem Zukunftsthema „Übergewicht“ im deutschsprachigen Raum handelt – fand während der Ausstellung **alles kuriert 2007** in Bad Orb statt.

Die Wettbewerbsbeiträge eignen sich sehr gut als „Wanderausstellung“. Sowohl im kulturellen Rahmen von Galerien und Ausstellungsräumen als auch im gesellschafts- oder bildungspolitischen Kontext, etwa in öffentlichen Einrichtungen.

Die Ausstellung alles kuriert 2007

18 Kunschtchaffende und Kunsthandwerker aus Deutschland, Belgien und den Niederlande stellen erneut im Willeminenhause der medinet Spessart-Klinik, Bad Orb, aus.

„Wir kommen gerne wieder“, lautet das Fazit einiger Teilnehmer der gleichnamigen Ausstellung im Jahre 2006. Wie im letzten Oktober wird unter dem Dach des Willeminenhause eine spannende Ausstellung entstehen. „Wiederholungstäter“ zeigen zusammen mit neuen Gesichtern ihre Arbeiten vom 14. bis 28. Oktober 2007 der Öffentlichkeit.

Angespornt durch den großen Erfolg der letztjährigen Ausstellung zeigen die Künstler Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Druckgrafik, Installation sowie Schmuck, Glas-, Ton- und Holzarbeiten.

Die Arbeiten sind in 16 Räumen des Willeminenhause zu sehen. Diese Räume waren bis in die achtziger Jahre Schlafrsäle von Kindern, die zur Kur nach Bad Orb kamen.

Initiatorin der Ausstellung Dorothee Becker, Bad Orb, verspricht zusammen mit dem in den Niederlanden lebenden Co-Organisator Peter Kalkowsky eine anregende Ausstellung. Auch der Leiter der medinet Spessart-Klinik Edmund Fröhlich wird die Initiative mit Rat und Tat unterstützen.

alles kuriert 2007 generation chips



**Kunstwettbewerb zum Thema Adipositas
innerhalb der Ausstellung alles kuriert,
medinet Spessart Klinik, Bad Orb, 2007**

Gefragt war eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Themengebiet, daß sich Kinder nicht genügend bewegen (z. B. wegen Computer und Fernseher) und sich zudem nicht gesund ernähren (Chips, Fastfood u. ä.). Als Folge treten Störungen in der Entwicklung der jungen Menschen auf, die oft mit extremen Gewichtsproblemen einhergehen und sowohl gesundheitliche, wie auch soziale Folgen haben.

Der Begriff „Adipositas“ bedeutet, dass jemand massives Übergewicht und dadurch einen krankhaft erhöhten Körperfettanteil hat. Adipositas wird auch Fettleibigkeit oder Fettsucht genannt – eine Krankheit, die für den Körper sehr belastend ist und zu einer Reihe von Folgekrankheiten führen kann, darunter Diabetes oder Herz-Kreislauferkrankungen.

15 der 18 Ausstellungsteilnehmer beteiligten sich an dem Wettbewerb.

Vergeben wurde ein 1. Preis (1000 Euro) und drei 2. Preise (je 500 Euro), die von der Spessart-Klinik und ihren Geschäftspartnern zur Verfügung gestellt wurden.

alles kuriert 2007

generation chips



Die Jury:

Susanne Finsterer, Diplom-Politologin, Journalistin (Berlin)

Andreas Greulich, Kunsthistoriker, Galerist (Frankfurt)

Burkhard Kling, Kunsthistoriker, Museumsleiter (Steinau)

Dorle Obländer, Freischaffende Künstlerin, Bildhauerin (Schlächtern)

Die Preisträger:

Dorothee Becker (1. Preis)

Jörg Stanzick (2. Preis)

Peter Kalkowsky (2. Preis)

Angela Hiß (2. Preis)

generation chips



Laudatio für die Jury – von Dorle Obländer

Die Jury beglückwünscht alle teilnehmenden Künstler zu dieser wunderschönen und qualitativ hochstehenden Ausstellung! Die Entscheidung war für uns nicht leicht – viele Arbeiten haben uns neben den prämierten Werken ausnehmend gut gefallen. Das hat letztlich auch zu dem Ergebnis geführt, noch einen weiteren „zweiten Preis“ zu vergeben. Unsere Kriterien bei der Auswahl hier ganz kurz:

Welche Arbeit bringt das Thema auf den Punkt ohne dabei nur auf der Oberfläche zu bleiben?

Werden wichtige Aspekte aufgezeigt und neue Gedanken beim Betrachter eröffnet?

Entsprechen die künstlerischen Mittel der Absicht?

Klingt die Arbeit im Betrachter nach?

generation chips



Zu den drei 2. Preisen:

Jörg Stanzick Die Arbeit spielt geschickt mit den Mitteln der Werbung. Durch die Kombination von Bild und Text entsteht Irritation, Aha-Erlebnis – und schließlich Aufklärung statt Verführung. Wir wünschten uns diese Arbeit als große Plakatkampagne in allen Städten.

Peter Kalkowsky Ein konzeptueller Ansatz, der unsinnlich – ohne Visualisierung – nur mit Text arbeitet und dabei eine Fülle von Assoziationen im Kopf des Betrachters auslöst. Nachkriegsgeneration, 68er Generation, Generation der Wende – und nun Generation Chips: was bedeutet das eigentlich und welche Folgen wird das haben?

Angela Hiß Ganz anders der Ansatz dieser feinen und sehr intimen Arbeit, die auf das subjektive Empfinden eingeht: Einsamkeit, Scham, Unbeholfenheit – fast zart und angedeutet finden sich diese Gefühle in den Zeichnungen von Angela Hiß und übertragen sich auf den Betrachter.

Zum 1. Preis

Dorothee Becker Wir alle kennen ihn, den berühmten Essensverweigerer des Kinderarztes Heinrich Hoffman: den Suppenkasper. Er ist Ausgangsbasis für Dorothee Beckers Arbeit, bei ihr gehört er der Generation Chips an. Das historische Zitat verweist auf den gesellschaftlichen Wandel und eben dadurch auf die gesellschaftliche Relevanz des Themas. Wunderschön auf alten Leinentüchern wirkt die Arbeit leicht, fast belustigend. Das Schmunzeln bleibt im Halse stecken: auch die moderne Variante endet mit dem Tod und ist somit bitter realistisch.

alles kuriiert 2007 generation chips



Edmund Fröhlich

Begrüßung am 14.10.2007: zum Wettbewerb „Generation Chips“

Wir haben den Versuch gewagt, unsere tägliche Klinikarbeit und diese Ausstellung miteinander zu verknüpfen und zwar durch einen Wettbewerb, sich mit der Thematik des Übergewichts bei Kindern und Jugendlichen künstlerisch auseinanderzusetzen. Nicht zur Stigmatisierung einer Personengruppe, die individuell Hilfe und Therapie benötigt, sondern um das gesellschaftliche Phänomen zu beschreiben. Wir wollen damit aufmerksam machen und mit kreativen Mitteln auf die Zusammenhänge bzw. Ursachen hinweisen. Bisher wurde diese Thematik m. W. noch nirgends kunstphilosophisch reflektiert.

Essen und Kochen wird in gewissen Kreisen zwar zur Kunst hochstilisiert, bei der diesjährigen Documenta war mit dem spanischen Spitzenkoch Ferran Adria zwar erstmals auch ein Gastronom als Künstler mit dabei ... aber das ist die eine Seite!

Die andere Seite ist, dass in vielen Familien gemeinsames Essen, Kochen, Lebensmittel überhaupt, keinerlei Bedeutung mehr haben, manchen Kindern und Jugendlichen ist dies alles völlig entfremdet. Sie ernähren sich nur noch von Fastfood und Snacking – „multi tasking“ nennt man das heute - gleichzeitig zappen sie, spielen am Computer oder sehen fern. Susanne Finsterer und ich haben dies in unserem Buch „Generation Chips“ ausführlich beschrieben.

Es ist ein gesellschaftliches Phänomen, welches uns alle angeht: Gesundheits- und gesellschaftspolitisch sowie letztlich auch volkswirtschaftlich! Ich habe vor zwei Wochen – als wir hier eine viel beachtete Tagung mit dem Titel „Familien schwer belastet“ durchgeführt haben – gesagt, dass es in Deutschland viele Familien gibt, in denen Kinder alles bekommen, was sie wollen ... und es andererseits leider viel zu viele Familien gibt, in denen Kinder nicht einmal das bekommen, was sie brauchen. Beides empfinde ich als unbefriedigend!

Ich danke der Jury für ihre nicht einfache Aufgabe, die vier Preise – die wir gemeinsam mit Geschäftspartnern ausgelobt haben – zu vergeben: Der Jury gehörten an: Burkhard Kling, Museumsleiter aus Steinau, Andreas Greulich, Galerist aus Frankfurt, Susanne Finsterer, Journalistin aus Berlin sowie Dorle Obländer, freischaffende Künstlerin aus Schlüchtern, die Ihnen nun das Ergebnis bekanntgeben wird.

generation chips



Dorothee Becker, Bad Orb



Suppen-Kasper 07

Installation 2 Geschirrtücher, Fotodruck (erste Hälfte 20. Jahrhundert)

Liebe geht durch den Magen (ohne Abbildung)

Installation Servierplatten weiß (1. Hälfte 20. Jahrhundert) Eisenstangen

generation chips



Dées Deelstra, Zutphen (NL)



onze zoete engelen (Unsere süßen Engel) (2007)

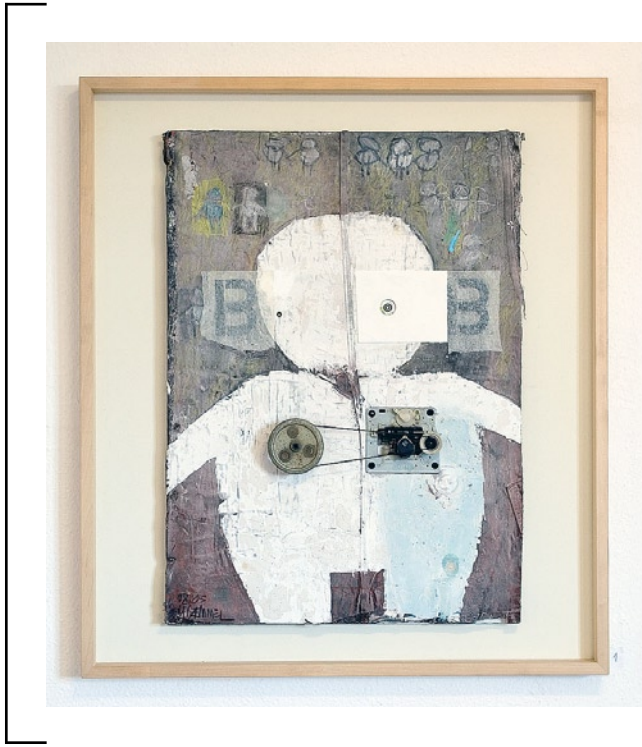
Freie Stickerei

36 x 46 cm

Drei dicke Engel (Cherubinen) fliegen rund um ein Toffee. Dies drückt auf eine spielerische Weise aus, wie wir unsere Kinder verwöhnen – und welche Konsequenzen das haben kann.

generation chips

Uwe Gemmel, Köln



Herzschrittmacher BB, 2005

Herzschrittmacher ER, 2005 (ohne Abbildung)

generation chips

Inge Van Gestel, Turnhout (B)



Sprookjeswereld – Märchenwelt

Seht Geheimnisse – schnell verschließen
Objektkästen

Märchenfiguren sind Urbilder bzw. alte Idole, womit sich das Kind identifiziert. Was geschieht, wenn das Leben des Kindes durch seine Schwerleibigkeit beherrscht wird? Das Kind hält seine Gefühle geheim.

Sprookjesfiguren zijn archetypen waarmee het kind zich identificeert. Wat gebeurt er wanneer het leven van het kind overheerst wordt door zijn zwaarlijvigheid? Het kind houdt zijn gevoelens geheim.

alles kuriert 2007

generation chips



Renate Groß, Neuhof

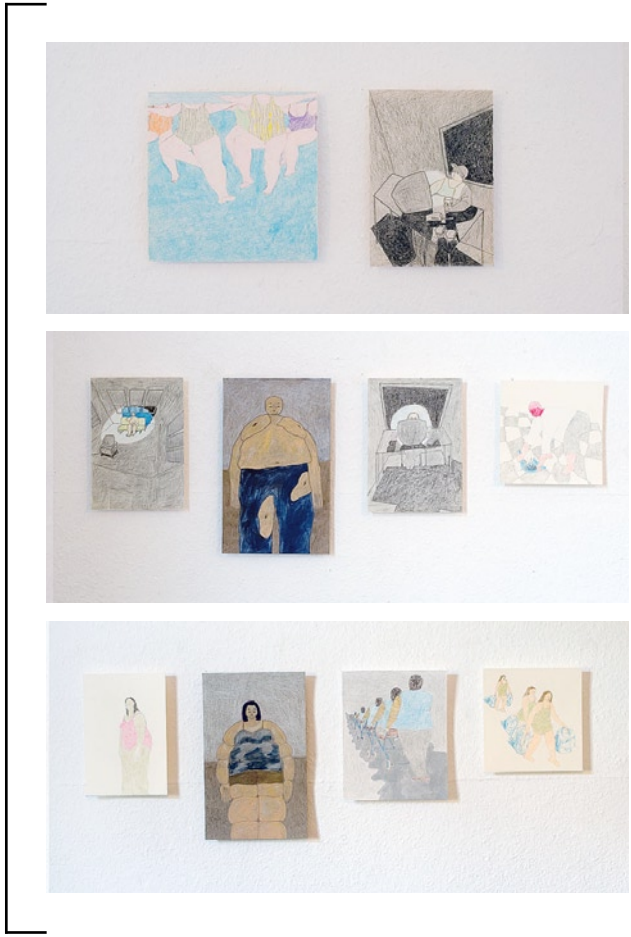


Ich bin wie ich bin

alles kuriert 2007

generation chips

Angela Hiß, Köln



8 Unterschiedliche Kleinformate
Zeichnungen

generation chips

Helmut Jahn, Bad Orb



Kater, 2007

(K)eine gute Figur machen

alles kuriert 2007

generation chips



em.jott Monika Johann, Rockenberg



Schwer, 2007

Skulptur

Material: Bauholz,

Gips, Metall, Farbe

generation chips

Peter Kalkowsky, Zutphen (NL)



<META name="keywords" content="Aufbaugeneration, Adenauergeneration, Die-betrogene-Generation, Flakhelder-Generation, Halbstarke-Generation, beat generation, Nachkriegsgeneration, 68er-Generation, APO-Generation, 2CV-Generation, Baby-Boomer Generation, 89er-Generation, Generation der Wende, Generation der Vereinigung, Generation Berlin, Generation MiniBlinde, Generation X, Generation Y, Generation XY, Generation XY-ungelöst, Generation XXL, Generation Kohl, Generation Golfkrieg, Generation Golf, Generation Ally, Schlaffi-Generation, Tamagotchi-Generation, Generation Reform, Generation Soap, generation-kick.de, Sophisticated Generation, Techno-Generation, Cyber-Generation, Generation@, Medien-Generation, Internet-Generation, Generation Plus, Verdrossene Generation, Generation Kein Plan, Generation ohne Bindung, Generation Emotion, Mitgenommene Generation, 97er-Generation, 98-Generation, Generation 2000, 13th Generation, Generation N, Generation Ost, generation.de, Technik-Generation, Mutter-Beimer-Generation, Single-Generation, Raver-Generation, Spass-Generation, Vereinigte Generation, Harry Potter Generation, **Generation Chips**, Generation Tokio Hotel, Generation Praktikum, Generation Dieter Bohlen, Generation DSDS, Generation Reinhold-Messner-Ist-eintollerer-Typ, Generation Prekar, Generation yes-no-cancel, Generation Nie-wieder-80er, Generation Erderwärmung,

Chips, ErdnuBlocken, Saltlets, NicNac's, Chipsletten, Snacks, Pommels, Peppies, Pomsticks, Tacitos, Chio-Chips, Schokolade, Schokoriegel, Schokolinsen, Lakritze, Mäusespeck, Maoam, Brause, Kalorien, Fett, BMI, Vitamine und Mineralstoffe?, Computerspiele, Telespiele, Spielkonsolen, Videospiele, eGame, Raubkopien, Tomb Raider, Ego-Shooter, Frag, Deathmach, Adventure, Battlezone, The City of Lost Heaven, Scarface, Cyberia, Dragon's Lair, Indiana Jones, The last Ninja, Outcast, Quake-Serie, Chats, Instant Messengern, Diskussionsforen, YouTube, Sitzen, Fahrstuhl, Rolltreppe, Passiv, Fernsehen, Rumbhängen, Frust, Langeweile, Stress, Essen, Übersprungshandlung, Überangebot, Kühlschrank, alleine, Zuwendung, Erziehung, Fertignahrung, TV-Diner, Drive-in, Fastfood, Essgeschwindigkeit, Glutamat, Werbung, Softdrinks, Jojo-Effekt, Diät, Schönheitsideal, frisch, gekühlt, tiefgefroren, glücklich, krank, Essstörung, Sucht, Kontrazeptiva, Antidepressiva, Neuroleptika, Kortikosteroide, Bauchfett, Diabetes, Herzinfarkt, Krebs, Zuckerkrankheit, Bluthochdruck, Gelenkschmerzen, Thrombose, Mortalitätsrisiko, Versager, Außenseiter, Intoleranz, Ausgrenzung,">

generation chips 2007

Wandinstallation, Klebebuchstaben; Format 2 x Din A 0

Während der Beschäftigung mit diesem Thema fiel mir der gerade zu inflationäre Umgang mit dem Begriff *Generation* auf.

Schmälert das die Wichtigkeit des Themas *Generation Chips*? Um einem ja zuvorzukommen, stelle ich in meiner Arbeit eine Liste schier endloser Generationen (ohne den Anspruch auf Vollständigkeit) einer Liste gegenüber, die aus verschiedenen Perspektiven auf die Generation Chips schaut.

Die Texte sind direkt auf den Wänden des Willeminenhouses zu lesen. Der Ort an dem Generationen von Kindern mit diesem Problem zu Gast waren.

alles kuriert 2007

generation chips

Evelyn Mueller-Prieß, Biebergemünd



Schlaraffenland, 2007

Kubus 60 x 60 x 80 cm, kaschiert mit Discountwurfsendungen.

Deckplatte kaschiert mit Kassenbons und im Einkaufswagen zurückgelassenen Einkaufszettel.

Zwölf von einer Mutterform ausgehende, gegossene Keramikfiguren bei 1100 °C gebrannt auf die Deckplatte montiert. Von der Künstlerin besprochene CD mit der musikalischen Unterlegung der Vierjahreszeiten von Vivaldi.

Die Arbeit „Schlaraffenland 2007“ schlägt den Bogen zur Arbeit „Erholungsaufenthalt 1957“, in der Zeitspanne von 50 Jahren. Die Gegenwart hat die damalige Situation in das krasse Gegenteil katapultiert. Adipöse Kinder kommen heute zur Reha zum abnehmen. Konsumterror überfällt und vergewaltigt uns in sämtlichen Medien. Die Regale der Supermärkte sind zum Bersten vollgestopft mit kalorienreichen und perversen Nahrungs – und „Genuss“ – Mitteln. Die Menschen werden zum Sklaven ihres Körpers im suggerierten Schlaraffenland während in anderen Teilen der Welt Menschen verhungern.

alles kuriert 2007 generation chips

Jean-Marie Oriot, Turnhout (B)



Ohne Titel

Puppe 2007

Stoff

Door gedrag patronen van de 'generatie chips' wordt het kind niet alleen bedreigd in zijn integriteit, maar ook in zijn verbeelding.

Kinder werden durch das Verhaltensmuster der „Generation Chips“ nicht nur in seiner körperlichen Integrität unter Druck gesetzt, sondern auch in seiner Vorstellungskraft beschränkt wird.

alles kuriert 2007 generation chips

Frederike Schürenkämper, Biebergmünd



Wandlung

- 1) Baumwolle, Stickgarn, Nylonfutter
- 2) Leder, Nylonfutter
- 3) 49 gepresste Lidl Plastiktüten (ohne Abbildung)

Die Tüte in meiner Arbeit ist Sinnbild für das Schnelle, das Unüberlegte, das Nebenbei, das Zwischendurch und die unbewußte Haltung gegenüber den Folgeschäden.

Meine Tüten werden durch bewußt zeitintensive, liebevolle Bearbeitung, als auch durch hochwertige Materialien zu einem Akt der Transformation.

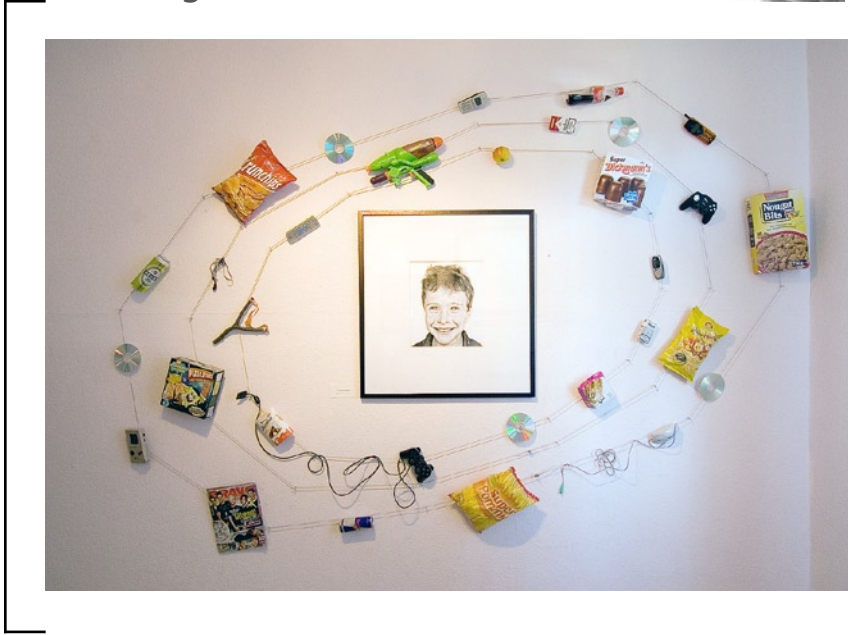
Mit der Wandlung und dem Übersetzen in eine andere Form, erzeuge ich eine Irritation, die den Betrachter aufmerksam macht.

Diesen Wandel wünsche ich mir im Fühlen, Denken und Handeln möglichst vieler Menschen.

generation chips



INK Ingrid Sonntag-Ramirez Ponce,
Jossgrund



Sven im Universum der Möglichkeiten, 2007

Zeichnung/Installation

Anliegen der Arbeit ist es, dem Betrachter zu verdeutlichen, dass jedes Kind von einer noch nie da gewesenen Fülle von Möglichkeiten, sei es im Bereich Ernährung oder im Bereich der Freizeitgestaltung (kann man es überhaupt noch „spielen“ nennen?) umgeben ist, aus der es auswählen muss.

Dabei können wir immer wieder feststellen, dass das Kind eigentlich kaum wahre Wahlmöglichkeiten hat. Muss es sich eigentlich nicht für peppig gestaltete Chipstüte entscheiden, weil sie eben peppig gestaltet ist und weil die Werbung es dem Kind ständig als einzige und wahre Wahlmöglichkeit suggeriert? Der Apfel ist zwar gesund, aber wer macht uns den Apfel „schmackhaft“?

Leben wir den Kindern immer wieder falsche Maxime vor – aus welchen Gründen auch immer? Am Abend schnell ein Bier – zur Entspannung, weil der Tag so anstrengend war und die Zeit zur Entspannung nur so kurz. Die Fertig-Pizza schnell in den Ofen – zum kochen (vielleicht sogar zusammen, um Lebensmittel zu erfahren) bleibt keine Zeit.

Phantasie brauchen wir keine mehr, denn die wirklich wahre Abwechslung bieten Unmengen von Computerspielen, Handys, das Internet usw. – Kontakt nur noch online. Wäre es nicht an der Zeit, mit unserem Kind eine „Zwille“ zu bauen?

generation chips



Jörg Stanzick, Aachen



Dickste Freunde

Foto-Pigmentdruck auf Leinwand

Die Chips als anonyme Menge kommen heute selber zu Wort. Sie klagen sich nicht selbst als böse Verführer an, geben aber der Interpretation durch den Betrachter einen gewissen Rahmen vor. Die Verantwortung übernehmen sie jedoch nicht.

alles kuriert 2007

generation chips



Alexandra Weinz, Zutphen (NL)



de verleider (der Verführer)

Objekt: Glas, Blei, Süßwaren, Chips

36 x 45 x 35 cm



Weitere Informationen:

www.alles-kuriert.org

www.generation-chips.de

www.spessart-klinik.de

Dorothee Becker Telefon 0 60 52/900 385

Edmund Fröhlich Telefon 0 60 52/91 81 86

e-mail: edmund.froehlich@t-online.de

Peter Kalkowsky Tel./Fax.: ++31(0)575-519503

e-mail: peter@kalkowsky.nl